Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik
Herausgeber: Widerspruch
Band: 10 (1990)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

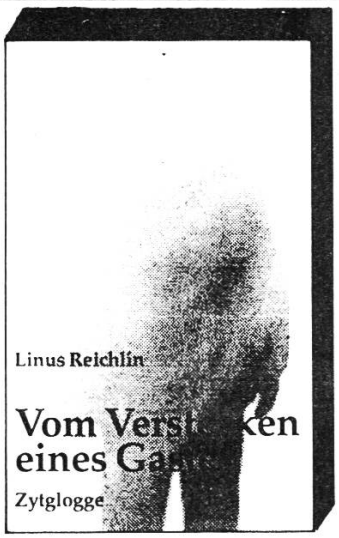
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein kleiner Papyrussieg



Der Titel des vom Autor Franz Hohler herausgegebenen Jahrbuchs, in dem er die Stimmungslage der helvetischen Nation aufzeigen möchte, ist Programm: «Festhalten» will er Lebensäusserungen verschiedensten Zuschnitts, die zwar für den Tag geschrieben sind, sich aber darüber hinaus als haltbar erwiesen haben.

Das formale Spektrum der Beiträge reicht von der Karikatur über die Predigt bis zum Foto, zum Gedicht und zur Kolumne. Ihre Auswahl verdankt sich einer bewusst subjektiven Sicht der Geschehnisse und dem Drang, im Laufe eines Jahres gesammelte Zeitungsartikel und andere Fundstücke wie Manna unter das durch seine Saturiertheit geistig ausgehungerte Volk zu bringen. Die in «Festhalten» versammelten Beiträge, in denen vom Drogen- übers Müll-, Asylanten- und Wohnungsproblem bis hin zur Armeeabschaffungsinitiative alles zur Sprache kommt, was die Schweiz im Laufe des letzten Jahres bewegt hat, zeichnen sich nicht unbedingt durch ihre analytische Tiefenschärfe aus. Entscheidend sind die Originalität des Zugangs zu einem Thema und das Gefühl engagierter Zeitgenossenschaft, das sie vermitteln.

Walter Vogl

Als Fremder ist er gekommen; als Fremder ist er wieder gegangen, der Kurde. Seinen Namen hat niemand wissen wollen. Für den Zürcher Autor Linus Reichlin ist er «der Teppichweber» geblieben, der aus seinem Heimatland in die Schweiz fliehen musste, weil er für die verbotene Kurdische Arbeiterpartei Flugblätter verteilt hatte. Für die Schweizer Wohngemeinschaft, wo der Kurde untertauchen kann, ist er «der Gast». Aber das ist ein Euphemismus. Denn von Bewirtung kann keine Rede sein. Nur von einem Zimmerloch mit Blick auf den Verkehr; nur von Lieblosigkeit und dem schlechten Gewissen der Alt-Linken.

So tauschen sich bei Reichlin das Fremde und das Nahe nicht *aus*, sondern *um*. Wenn die Welt in die gute Stube kommt, weilt man gedanklich in der Ferne. Vor lauter internationaler Solidarität sieht man die unmittelbare Bedürftigkeit nicht mehr. Ein kluges, schlichtes Buch; ein kleiner Papyrussieg über Ignoranten.

Christine Richard

Rez.-Ausschnitte aus der BaZ vom 12. April 1990

bei Zytglogge